



Nr. 39 ▪ 2023

Freitag, 27. Oktober 2023

Forstkammer
Baden-Württemberg
Waldbesitzerverband e.V.

FORSTKAMMER & AGDW

70 Teilnehmer bei FBG-Tagung: breites Vortragsprogramm, rege Diskussionen

„Forstbetriebsgemeinschaften sind auf örtlicher Ebene unerlässlich“, sagte Martin Tritschler, der 2. Vizepräsident der Forstkammer Baden-Württemberg, am 25.10.2023 bei der FBG-Tagung der Forstkammer in Steinheim an der Murr. Tritschler begrüßte fast 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der politischen Zentralveranstaltung für die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse im Land.

Forstkammer-Geschäftsführer Jerg Hilt berichtete von aktuellen forstpolitischen Entwicklungen. Zu den auf verschiedenen Ebenen geführten Debatten um Brennholz sagte er: „Ich würde am liebsten von einem Rückblick sprechen, aber das Thema bleibt weiterhin aktuell.“ Als „forstpolitisch heißestes Thema“ bezeichnete Hilt aber die anstehende Vollnovelle des Bundeswaldgesetzes (BWaldG). Hier stünden noch intensive Diskussionen bevor und es gelte, kleinteilige und weitgehende Eingriffe in die Bewirtschaftungsfreiheit des Waldbesitzes im Zuge der Novelle abzuwenden. Die diesjährige FBG-Tagung, so Hilt, sei in dieser Form auch ein Ergebnis des FBG-Workshops, den die Forstkammer im Frühjahr ausgerichtet hat. Ein Ergebnis daraus war das Ansinnen, die FBG-Tagung als politische Zentralveranstaltung der Zusammenschlüsse im Land stärker zu verankern und das Bewusstsein in der Politik für die Bedeutung der Zusammenschlüsse zu schärfen. Dazu ist es gelungen, Forstminister Peter Hauk, MdL für eine Teilnahme zu gewinnen.

Minister Hauk skizzierte zunächst die sich noch verschärfenden Herausforderungen für Waldbesitzer angesichts des Klimawandels. Er nannte Instrumente, mit denen das Land Waldbesitzern zur Bewältigen dieser Herausforderungen unter die Arme greife, vor allem finanzielle Förderungen, für deren Fortsetzung er sich vor allem beim Bund einsetze. Er nannte auch Förderangebote für forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse, die zu einer besseren Selbstorganisation des Waldbesitzes und mehr Effizienz beitragen sollen. Zur BWaldG-Novelle äußerte sich Minister Hauk auch; er mache sich stark für eine Beibehaltung von Regelungskompetenzen auf Länderebene – eine zentrale, dirigistische Regulierung lehne er ab.

Zum Stand des Zusammenschlusswesens in Baden-Württemberg referierte Stephan Gutzweiler von der Forstdirektion Freiburg. Rund 150 Forstbetriebsgemeinschaften gibt es demnach im Land. Diese erfüllen nicht nur den Auftrag, Strukturnachteile kleiner Forstbetriebe zu überwinden. Sie bieten auch „Nestwärme“, so Gutzweiler, und spielen vielerorts eine wichtige Rolle für den Zusammenhalt auf dem Dorf. Der Forstdirektor zählte zudem sechs forstwirtschaftliche Vereinigungen auf und erläuterte kurz deren jeweilige Entstehungsgeschichte.

Kurt Hauschild Forstpolitik-Referent bei der AGDW informierte, online zugeschaltet, über die neue EU-Verordnung für entwaldungsfreie Lieferketten (EUDR). Hierzu ist die AGDW an einer Arbeitsgruppe mit dem Bundeslandwirtschaftsministerium beteiligt, wo sie sich für eine möglichst praktikable und im Rahmen des Möglichen bürokratiearme nationale Umsetzung der Richtlinie ab 2025 einsetzt.

Isabel Engel vom PEFC Deutschland informierte gemeinsam mit Jerg Hilt über das PEFC-Fördermodul, für das sich Waldbesitzer anmelden müssen, wenn sie die Bundesförderung „Klimaangepasstes Waldmanagement“ beantragt haben. Uwe-André Kohler, Geschäftsführer von proHolzBW, informierte über die

Historie und die Tätigkeitsfelder von proHolzBW. Die Organisation, deren Gründungsmitglied die Forstkammer ist, setzt sich vor allem durch Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer dafür ein, die Holzverwendung und besonders den Holzbau im Land voranzubringen.

Kurt Weber, Geschäftsführer der Waldservice Ortenau eG (WSO), stellte die Forstwirtschaftliche Vereinigung vor und berichtete über den aktuellen Holzmarkt und die vielfältigen Absatzwege der WSO. Die Organisation hat aktuell 50 Mitglieder (Kommunen und FBGs) und hat 2022 über 400.000 Fm Holz verkauft.

Quelle: Forstkammer

POLITIK & RECHT

„Harzer-Hexen-Stieg-Urteil“: Auch auf beworbenem Wanderweg keine Haftung für walddtypische Gefahr

Der Bundesgerichtshof hat eine Nichtzulassungsbeschwerde hinsichtlich des so genannten „Harzer-Hexen-Stieg-Urteils“ des Oberlandesgericht Naumburg zurückgewiesen. Damit ist das Urteil jetzt rechtskräftig, wie der Deutsche Wanderverband informiert: Einem Kläger, der während einer Wanderung auf dem Harzer-Hexen-Stieg im Jahr 2018 von einem umstürzenden Baum erfasst und dabei schwer verletzt wurde, steht kein Schadensersatz zu. Das Urteil zeigt, dass touristisch beworbene Wanderwege wie die „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“ juristisch ebenso behandelt werden wie andere Wanderwege.

Das Oberlandesgericht Naumburg hatte Mitte Dezember 2020 bereits ein entsprechendes Urteil des Landgericht Magdeburg bestätigt und die Berufung des Klägers zurückgewiesen. Dem Kläger stehe kein Schadensersatz zu, weil sich mit dem Umsturz des Baumes eine „walddtypische“ Gefahr verwirklicht habe, für die die beklagte Stadt auch auf Wanderwegen nicht hafte.

Die vollständige Pressemitteilung lesen Sie [hier](#).

Quelle: Deutscher Wanderverband

Perspektiven der Waldwirtschaft Thema beim Besuch von Bundesminister Özdemir an der HS Rottenburg

Der Wald ist ein wichtiger Baustein im Kampf gegen die Klimakrise. Bei einem Arbeitsbesuch diskutierte Cem Özdemir, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Studierenden, Lehrenden und Forschenden der Hochschule in Rottenburg über mögliche Perspektiven und Ansätze. Dabei ging es vor allem um aktuelle walddpolitische Themen, die Zukunft der Wälder und der Forstwirtschaft in Deutschland und darum, wie viel Management der Wald benötigt.

Die vollständige Pressemitteilung der HFR lesen Sie [hier](#).

Quelle: HFR

DFWR gründet Fachausschuss für Klimaschutz und Biodiversität

Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) hat am 22. September in Berlin den Fachausschuss für Klimaschutz und Biodiversität (AfK) gegründet. „Ohne effektiven Klimaschutz werden wir die Biodiversität nicht sichern können. Das muss jeder, der zurzeit mit offenen Augen durch unsere Wälder geht, erkennen. Plötzlich sterben nach dem klimabedingten Verlust der Fichte weitere heimische Baumarten wie Buche und Eiche flächig ab. Waldbesitz und Forstwirtschaft sind bekennende Freunde und Förderer der Biodiversität. Sie ist Kernbestandteil unseres forstlichen Handelns. Unsere wissenschaftsbasierte multifunktionale Forstwirtschaft liefert praxisorientierte integrative Lösungen“, so DFWR-Präsident Schirmbeck. Neben den Klimaschutz- und Naturschutzleistungen dürfe jedoch auch nicht die Bereitstellung des nachwachsenden

heimischen Rohstoffs Holz als wichtige Ökosystemleistungen in den Hintergrund treten. Auch er sei Teil der Lösung.

Der Fachausschuss unter dem Vorsitz von Dr. Hans Martin Hauskeller (Niedersächsische Landesforsten) soll als Expertengremium auf Bundesebene Sacharbeit und Lösungsansätze für Politik und Gesellschaft liefern.

Die vollständige Pressemitteilung des DFWR lesen Sie [hier](#).

Quelle: DFWR

BETRIEB & MARKT

Aktueller Waldzustandsbericht: Leichte Verschnaufpause, aber keine Erholung für den Wald

„Die letzten fünf Jahre zeigen sehr deutlich die besorgniserregenden Folgen des rasanten Klimawandels für unsere Wälder. Er überfordert das natürliche Anpassungsvermögen unserer Waldbäume, gefährdet die Stabilität des Waldökosystems und die Gemeinwohlleistungen. Obwohl dieses Jahr von einer etwas günstigeren Witterung geprägt war, ist die Kronenverlichtung der Buche und der Fichte unverändert kritisch. Der Fichte setzt die Massenvermehrung des Borkenkäfers Buchdrucker stark zu. Die Selbstheilungskräfte der Natur sind wichtig, reichen aber bei weitem nicht aus, um den Wald in Funktion zu halten. Deshalb ist es richtig, dass wir mit dem Notfallplan Wald und der Waldstrategie 2050 Instrumente haben und weiterentwickeln, die den Waldakteuren Handlungsoptionen geben, um den Wald an das neue Klima anzupassen und seine vielfältigen Funktionen zu erhalten. Wir brauchen zudem mehr Klimaschutz. Hierzu trägt ein nachhaltig bewirtschafteter Wald und die Nutzung von Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft in besonders hohem Maße bei“, sagte der Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR), Peter Hauk MdL, gestern in Stuttgart anlässlich der Vorstellung des Waldzustandsberichts 2023.

Zur Anpassung des Waldes gibt es Hauk zufolge kein Patentrezept. So sieht das auch die Forstkammer. Geschäftsführer Jerg Hilt sagte: „Jede Region ist anders und die Waldschäden sind auch regional unterschiedlich. Es gilt, Unterschiede anzuerkennen und dann zu schauen, mit welchen, eventuell auch neuen Baumarten wie Baumhasel und Zedern dem Wald mittel- und langfristig geholfen werden kann.“

Den aktuellen Waldzustandsbericht finden Sie [hier](#).

Quelle: MLR/Forstkammer

HINWEISE & HINGUCKER

Neue PEFC-Praxishilfen unterstützen bei der Umsetzung des PEFC-Standards

Die PEFC-Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung sind in ihren Forderungen bereits präzise und praxisorientiert formuliert. Bei der konkreten Anwendung der PEFC-Standards im eigenen Wald können dennoch Fragen auftauchen. Um Waldbesitzende bei der Umsetzung der PEFC-Standards bestmöglich zu unterstützen, wurde bereits das Format „PEFC-Videosprechstunde“ mit vier Live-Sprechstunden pro Jahr eingeführt. Dieses wird nun ergänzt durch sieben neue Broschüren für Waldbesitzende und Forstleute.

Die gedruckten Ausgaben der PEFC-Praxishilfen können ab sofort bei der PEFC-Geschäftsstelle per E-Mail

an info@pefc.de vorbestellt werden, limitiert auf 50 Stück pro Ausgabe und Bestellung.

Weitere Informationen zu den PEFC-Praxishilfen finden Sie [hier](#).

Quelle: PEFC

Waldstrategie Baden-Württemberg: Regionale Waldgespräche gehen in eine neue Runde

Im Herbst 2023 führt das Land den Dialog um die Zukunft des Waldes unter dem Dach der Waldstrategie Baden-Württemberg fort. Alle waldbezogenen Akteurinnen und Akteure in Baden-Württemberg sind eingeladen, zu diskutieren, Meinungen einzubringen und Fragen zu stellen.

Das erste Waldgespräch findet am 09. November 2023 in Emmendingen statt und dreht sich um das Thema „Der Wasserspeicher Wald im Klimawandel“. Weitere Themen der Veranstaltungsreihe sind „Energetische Holzverwendung“, „Jagd im Spannungsfeld zwischen Waldumbau, Klimawandel und Erholungsnutzung“ und „Waldbrandprävention in Baden-Württemberg“.

Alle Termine, Veranstaltungsorte und Informationen zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Quelle: MLR

Vortragsveranstaltung in St. Märgen mit Prof. Irslinger zum „Klimaschutz durch naturnahen Waldbau“

In den letzten Jahrhunderten lieferten die Wälder des Schwarzwaldes so viel Holz, dass die Bewohner davon und damit gut leben konnten. Heute hat die Bedeutung des Holzes für die Region zugenommen. Es spielt zum Beispiel als CO₂-neutraler Werkstoff eine wichtige Rolle im Klimaschutz. Kann uns der Wald genügend Holz liefern? Die Holzkette Schwarzwald e.V. konnte Herrn Professor a.D. Roland Irslinger zu einem Vortrag zu dieser Problematik gewinnen: „Klimaschutz durch naturnahen Waldbau: eine Analyse und Quantifizierung der Klimawirkungen nachhaltiger Waldwirtschaft.“ Die Veranstaltung findet statt am 16. November um 20 Uhr in der Schwarzwaldhalle St. Märgen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Quelle: Holzkette Schwarzwald e.V.

AKTUELLE BETEILIGUNGSVERFAHREN

- Laufende Informationen über aktuelle Teilnahmeverfahren zu FFH-Managementplänen, Flurbereinigungsverfahren, Schutzgebietsausweisungen u.Ä. in Ihrer Region finden Sie auf <http://www.foka.de/Beteiligungsverfahren>.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Externe Veranstaltungen

- **Holzbau: Rettung oder Gnadenstoß für den Wald?** | Veranstaltung des Forum Weißtanne e.V. am 15.11.2023 in Kirchzarten/Burg | Infos zu Programm und Anmeldung [hier](#)
- **Ergebnisvorstellung des Projekts „Weiterentwicklung des Rotwildmanagements in Baden-Württemberg auf wissenschaftlichen Grundlagen“** | Online-Veranstaltung am 20.11.2023 von 16:00 bis 18:00 Uhr | Präsenz- oder Online-Teilnahme möglich | Infos zu Programm und Anmeldung [hier](#)



Veranstaltungsreihen

- **Bildungsangebot der AöR ForstBW:** Die Broschüren und die Online-Datenbank für Privatwaldbesitzer, Forstunternehmen, Naturschutz, Jägerschaft und Brennholzkunden sowie für Waldpädagogik und für Forstfachliche Fortbildungen können [hier](#) heruntergeladen werden.
- **AGDW Masterclasses 2023:** Die AGDW setzt die Online-Seminarreihe auch in diesem Jahr mit neuen Informationsangeboten für Waldbesitzer und Interessenten fort. Anhand von Best-Practice-Beispielen werden Praxistipps vermittelt, Fragen beantwortet und Lösungsansätze aufgezeigt. Informationen zu der Seminarreihe und bevorstehenden Terminen finden Sie [hier](#).

BESUCHEN SIE DIE FORSTKAMMER AUF FACEBOOK ODER INSTA!



Sie möchten wichtige Informationen aus erster Hand und aktuelle Informationen über Entwicklungen rund um die Themen Waldbewirtschaftung, Förderung, Holzmarkt, Arbeitssicherheit und Forstpolitik?

Dann besuchen Sie die Forstkammer auf [Facebook](#) oder [Instagram](#). Einfach kostenlos abonnieren und los geht's.